

Weil er professionell ist: Laienchor sichert seine Zukunft

Liederkranz-Vorsitzender Günther Hödl zieht auf der Ausschusssitzung hervorragende Bilanz – Gemischter Chor war Glücksgriff

Von Paul Freund

Tittling. In der 126-jährigen Geschichte des Liederkranzes mit seinen 350 Mitgliedern muss man weit zurückgehen, um einen Zeitraum wie 2009/10 mit ähnlicher Bedeutung für den Verein zu erspähen. Dazu zählen das Jahr 1911 mit der Wiedererweckung nach dem „Dornröschenschlaf“ des Vereins von 1895 bis 1911 infolge Dirigentenmangels oder aber die Jahre 1931 und 1933 mit Spaltung und Wiedervereinigung der Chorgemeinschaft, ferner die Wiedergründung nach dem II. Weltkrieg 1949, aber auch die erneute Übernahme der Chorleitung 1971 durch Willi Hoffmann nach Irritationen und 1981, als Günther Hödl das Vereinsruhr ergriff, schließlich aber auch die Wiederaufnahme der alten Singspiel-, mehr noch Operetradition, im Jahre 1984.

Den Zeitraum 2009/10 bestimmen vier bedeutende Ereignisse: Der 25-köpfige Männerchor folgt einer bedauernden gesellschaftlichen Entwicklung, die andernorts schon zur Einstellung des



„Victoria und ihr Husar“, die 13. Inszenierung einer Operette oder eines Singspiels des Liederkranzes seit 1984 mit 13 Aufführungen, war ein Riesenerfolg und ein ermunternder Auftakt im Jahr 2010. Insgesamt kann der Verein seither 153 Gesamtauführungen mit fast 55 000 Besuchern verzeichnen. Das Bild zeigt die Schlusszene mit (Fassmitte) Bürgermeister Pörköly (Hans Kargl), dem Brautpaar (l. daneben) Gräfin Victoria (Martina Gabriel) mit Husarenrittmeister Stefan Koltay (Armin Saller), dem Brautpaar (r. neben Pörköly) Janczy (Franz Leierseder) mit Marika (Andrea Reichmeier) und dem Brautpaar O Lia San (Heidi Mader) mit Graf Ferry (Georg Tampe).

– Foto: Freund

Chorsingens geführt hat: Aus Gesundheits- oder Altersgründen kann der Männerchor nicht mehr der Hauptchor des Liederkranzes sein. Die Hoffnung auf Chornachwuchs wird jedoch nicht aufgegeben und auch weiterhin Werbung betrieben. Sangeswillige sind in

der Männerrunde (Probe jeweils donnerstags, 19.30 Uhr, Sängerkreis, ab 4. Februar) gerne gesehen. Hauptchor ist seit 2009 der Gemischte Chor mit 55 Mitgliedern (Probe jeweils mittwochs um 20 Uhr, ab 24. Februar). Der Männergesang wird auch weiterhin ein

gewisse, zunächst unersetzbare Bedeutung haben.

Geradezu schicksalhaft aber ist zu bewerten, dass der Liederkranz mit der allmählichen Entstehung des Gemischten Chores seit 1986 diese Entwicklung vorausschauend gesteuert und damit seine

Existenz langfristig gesichert hat. Auch der 38 Mitglieder starke Kinderchor unter Leitung von Martina Gabriel berechtigt zu Hoffnungen.

Der Eintritt in den Liederkranz und die Übernahme des Gemischten Chores durch Thomas Gabriel, Studienrat am Gymnasium in

Waldkirchen, aus den Händen seiner Frau Martina ist ein weiterer bedeutender, zukunftsweisender Meilenstein. Erstmals in der Liederkranzgeschichte plant der neue Dirigent eine zweitägige Chorwochenendprobe außerhalb Tittlings Ende März im Kloster Windberg. Die Lösung der Fragen der endgültigen Dirigentschaft im Frauenchor sowie die Gründung eines Jugendchores sind noch zu regeln.

Die Vereinsstruktur wurde durch Angliederung einer 50-köpfigen Tanzgruppe unter Leitung von Ssw. Sisi Neubauer erweitert. Erstmals gibt es eine Gruppe im Liederkranz, die als musische Gruppe aber nicht dem Gesang dient, sondern sich dem Tanz widmet. Damit ist der Verein noch vielseitiger geworden.

Und: Nach 25 Jahren wurde die Satzung von 1984 durch die Neufassung von 2009 ersetzt. „Zwar sind noch Baustellen vorhanden, doch insgesamt ist der Liederkranz für die Zukunft gerüstet“, stellte Vorsitzender Günther Hödl bei der letzten Ausschusssitzung befriedigt fest.